

Ein Erfolg für Orchester der Städtischen Musikschule

NW-7. 82

sehr einfühlsam und ausdrucksvoll konzertiert

Ein gelungenes Konzert am Samstagabend in der Kaiserpfalz statt, wischen schon gut Orchester der städtischen Musikschule unter Leitung von Eugen Spratte Werke von Beethoven, H. Suolahti über spielte. Die Ouvertüre zu „Coriolan“ von Beethoven, die er zu dem Komponisten H. J. Collin leitete den Auftakt des Konzerts. Neben den Leonoren- und der Egmont-

Ouvertüre gehört dieses 1807 geschriebene Werk zu den bekanntesten Ouvertüren Beethovens und besitzt schon eine leichte Tendenz zu der später üblichen Programmmusik. Danach folgte die „Sinfonia piccola“ von Heikki Suolahti, die der Höhepunkt des Abends war.

Heikki Suolahti (1929 – 1936), der dieses hervorragende Werk, das sich vor allem durch die Klangvielfalt und die Schönheit der Melodik auszeichnete, als 14-/15jähriger schrieb, war ein junger Finne; der am Konservatorium in Helsinki ausgebildet wurde. Obwohl er noch so jung war, wurde er doch schon von großen Musikern geschätzt. So lobte auch Jean Sibelius den jungen H. Suolahti wegen seiner Sinfonie.

Die jungen Schüler der Städtischen Musikschule schienen dieses Werk ebenfalls sehr zu mögen, und sie waren mit Eifer und Freude bei der Sache. Sie spielten sehr einfühlsam, ausdrucksvoll und differenziert, so daß ihr Vortrag eine deutsche

Erstaufführung wurde, die dem Wert der Komposition selbst durchaus adäquat war.

Nach der Pause folgte als letzte Komposition dieses Konzerts die Sinfonie Nr. 5, B-Dur von Franz Schubert. Selbstverständlich honorierte das zahlreich erschienene Publikum die hohe Leistung des Orchesters und applaudierte stark. Als Zugabe wurde ein Satz der Schubert-Sinfonie wiederholt.

Das Orchester der Musikschule hat unter der Leitung

von Eugen Spratte durch dieses erfreuliche Konzert wieder einmal bewiesen, daß es sich lohnt, diese jungen Nachwuchsmusiker, denen das Spielen in dieser Orchesterbesetzung sehr viel Spaß macht, auf verschiedene Art und Weise (z. B. durch das Besuchen ihrer Konzerte oder besonders im Finanziellen über den Förderverein) zu unterstützen. Für die im Herbst stattfindende Konzertreise nach England kann man den jungen Musikern nur viel Erfolg wünschen.

